



10 ANS JAHRE PORTRAITS



PIERRE MONNET
Président de l'UFA
"L'Université franco-allemande doit être un fer de lance dans l'espace universitaire européen"

MEHR ALS EIN
STUDIUM
EINE RICHTIGE
LEBENSART

P. 8

UNE VÉRITABLE
INTERFACE DE
DIALOGUE
ENTRE LA
FRANCE ET
L'ALLEMAGNE

P. 3



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



MARIUS MACKU

Jurastudent (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf /
Université de Cergy-Pontoise)

„ES IST MEHR ALS NUR STUDIUM – MIT DER ZEIT WIRD ES EINE RICHTIGE LEBENSART“

In zwei Welten zu Hause: Marius Macku studiert im vierten Studienjahr Rechtswissenschaften an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und der französischen Université de Cergy-Pontoise. Seine Wahl fiel auf die DFH, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern: „Ich wollte meine Französischkenntnisse ausbauen und mir gleichzeitig so viele Optionen wie möglich für meine spätere Berufswahl offen halten“, begründet der 24-Jährige seine Wahl. Direkt nach dem Abitur verbringt er ein Jahr auf der Île de la Réunion und absolviert dort ein Verwaltungspraktikum in der Rechtsabteilung im Rathaus von St. Denis. Später folgen weitere, studienbedingte Auslandsaufenthalte in Cergy-Pontoise und Straßburg. „Ich fand das Konzept der DFH überzeugend – die Finanzierung durch die deutsche und die französische Regierung, die regelmäßige Qualitätskontrolle der binationalen Studiengänge und vor allem die Chance, mit einem doppelten Abschluss auch doppelte Chancen auf dem Berufsmarkt zu haben“, erklärt Marius.

Als Studierendenvertreter hat er während seines Studiums besondere Verantwortung übernommen und die Interessen seiner Kommilitonen in Düsseldorf und Cergy-Pontoise sowie aller an der DFH eingeschriebenen Jurastudenten vertreten. „Das Amt des Studierendenvertreters hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Interessen durchzusetzen und zu diskutieren war eine sich immer wandelnde Herausforderung, die mich persönlich, aber auch fachlich gereizt hat.“ Ein Gewinn ist für Marius auch die Zweisprachigkeit an der DFH: „Es ist mehr als nur Studium – mit der Zeit wird es eine richtige Lebensart. Ich habe es durchgehend genossen, in Deutschland und Frankreich zu leben, zu studieren und zu arbeiten und mich in beiden Ländern zuhause zu fühlen.“

Für Marius sind Juristen „Problemlöser“, die komplexe Fragestellungen in möglichst kurzer Zeit erfassen und lösen müssen. „Selbst wenn wir in Deutschland und Frankreich oft zu dem selben Ergebnis kommen, hat doch jedes Rechtssystem seine eigenen Lösungswege und Denkstrukturen“, erklärt Marius und betont: „Als Absolvent eines deutsch-französischen Jurastudienganges steht mir nun nicht nur der eine nationale Lösungsweg und Denkansatz zur Verfügung, sondern eine ganze Palette an möglichen Lösungen.“